



Die

500

„besten

Ärzte

Deutschlands

Von wem lassen sich eigentlich Ärzte behandeln? Wenn Mediziner einen Kollegen konsultieren müssen, gehen sie zu den Besten ihres Fachs. Die Liste der Top-Ärzte Deutschlands - welchen Spezialisten Mediziner vertrauen

Neurologie

Kann Kälte das Gehirn schützen?

PROF. DR. RAINER KOLLMAR (Erlangen) hat eine spektakuläre Heilmethode entwickelt, die das Gehirn nach einem Schlaganfall in einen Kälteschlaf versetzt.

Ein Mann erleidet einen Schlaganfall - und kann schon nach einer Woche geholt das Krankenhaus verlassen. Was vor einiger Zeit noch als unwahrscheinlich galt, ist Medizinern am Universitätsklinikum Erlangen gelungen. Normalerweise werden Schlaganfall-Patienten mit einem Medikament behandelt, das das Blutgerinnsel im Gehirn auflöst. Nicht immer schützt diese Methode die Erkrankten vor Spätfolgen wie Lähmungen oder bleibenden Sprachstörungen. Eine ungewöhnliche Behandlungsmethode gibt jetzt neue Hoffnung: **So funktioniert das Verfahren:** Dr. Rainer Kollmar lässt die Gehirne seiner Patienten herunterkühlen - bis die Folgeschäden des Schlaganfalls „weggefroren“ sind. Das heißt: Die Körpertemperatur wird möglichst schnell von 37 Grad auf 34 oder 35 Grad her abgesenkt - zunächst mit Infusionen, später mit einem Katheter, an dem Kälteballons hängen, mit denen die Temperatur reguliert wird. „Egentlich würde der Körper versuchen, durch wärmeerzeugendes Zittern seine Temperatur beizubehalten“, erklärt Kollmar. „Deshalb werden gegen diese Symptome Medikamente verabreicht.“ Nach 24 Stunden wird die Temperatur dann ganz langsam wieder erhöht. Effekt: Durch die sogenannte Hypothermie (Unterkühlung) wird der Sauerstoffverbrauch des Gehirns reduziert, was Folgeschäden verhindert.

Dr. Kollmar, der mittlerweile eine europaweite Studie zu diesem Thema leitet, um seine Erkenntnisse wissenschaftlich zu belegen, ist überzeugt: Die Kühlung ist die bisher weltweit einzige erfolgreiche Methode, die vor Langzeitschäden des Schlaganfalls schützt. **Das Besondere:** Bei insgesamt 1.500 Schlaganfallpatienten soll ab 2012 in

Prof. Dr. Ingrid Moll,

Hamburg, UK Eppendorf, **Hautkrebs**, chronische Entzündungen, Ekzeme, Schuppenflechte, Neurodermitis, **Allergien, Tumor-Engineering** und Madentherapie bei chronischen Wunden, Tel.: 040/74 79 90

Dr. Walter Trettel,

Kronshagen, Mare Klinikum, **Lasertherapien zur Behandlung von Altersflecken**, Tätowierungen, Aderchen und Besenreiser, Tel.: 0431/66 74-232

Prof. Dr. Thomas Schwarz,

Kiel, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, **Venerologie, Allergologie**, Tel.: 0431/597-15 12

Dr. Rainer Wölbling,

Bad Rothenfelde, Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik, entzündliche Erkrankungen der Haut und Schleimhaut, besonders Schuppenflechte, Tel.: 05424/64 50

Prof. Dr. Alexander Kapp,

Hannover, Klinik für Dermatologie (Med. Hochschule), **Allergologie und Venerologie**, Tel.: 0511/92 46-0

Prof. Dr. Michael P. Schön,

Göttingen, Universitätsklinikum Venerologie, **Allergologie**, Tel.: 0551/39-64 01

Dr. Benno Splieth,

Aizenu, Vital Klinik, Krampfadern, Neurodermitis, Wunden, Tel.: 06023/505 90

Prof. Dr. Alexander Enk,

Heidelberg, Universitätsklinikum, Dermatologie und Venerologie mit Poliklinik, Tel.: 06221/56 85 00

Prof. Dr. Matthias Goebeler,

Gießen/Marburg, Uniklinik, chronisch-entzündliche Erkrankungen der Haut, Autoimmunerkrankheiten, Allergologie, Hautkrebs, **Ästhetik**, Tel.: 0641/985-432 00

Prof. Dr. Sergej Goerdit,

Mannheim, Universitätsklinikum, **ästhetische Rekonstruktion**, Autoimmunerkrankheiten, Sklerodermie, Kinderdermatologie, Tel.: 0621/383-22 80

Prof. Dr. Stephan Grabbe,

Mainz, Uniklinik, **Hautkrebs, Allergien**, Krampfadern, Autoimmunerkrankungen, Nesselsucht, berufsbedingte Hauterkrankungen, Tel.: 06131/17 29 01

Prof. Dr. Thomas Vogt,

Homburg/Saar, Universitätsklinikum Saarland, Schildwächter-Lymphknotenbiopsie, OP von Akne Inversa, **Venenchirurgie**, **Hautkrebs**, Tel.: 06841/16-238 01

Prof. Dr. Roland Kaufmann,

Frankfurt/M., Uniklinik, **Venerologie, Allergologie**, entzündliche Hautkrankheiten, **Hautkrebs**, chronische Wunden, Hämorrhoiden, Tel.: 069/63 01-53 11

Prof. Dr. Maurizio Podda,

Darmstadt, Klinikum, **Venerologie, Allergologie**, Kosmetik, Laserbehandlung, Tel.: 06151/107-4101

Prof. Dr. Peter von den Driesch,

Stuttgart, Klinik für Dermatologie und Allergologie, **Hauttumoren**, einschließlich operativer Entfernungen, Chemotherapien, Immuntherapien und photodynamischer Therapien, Tel.: 0711/278-622 19

Prof. Dr. Martin Röcken,

Tübingen, Universitätsklinikum, **Hautkrebs**, Autoimmunerkrankungen, Tumorchirurgie mit Rekonstruktion, ästhetische Korrekturen, Venen- und Thrombose-Notfallbehandlungen, **Allergien**, Tel.: 07071/29-845 55

Dr. Beckenbauer und Dr. Fedel,

Böblingen, Klinik Beckenbauer/Fedel, **Allergien**, Hautkrebsvor- und -nachsorge, Venensprechstunde, **Proktologie**, photodyn. u. Lichttherapie, Tel.: 07031/71 83 30

Prof. Dr. Karin Scharfetter-Kochanek,

Ulm, Universitätsklinikum, **Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Hauttumoren**, Tel.: 0731/500-575 56

Dr. Frank O. Weidner,

Bad Cannstatt, Hautklinik, **Dermatologie und Allergologie**, Tel.: 0711/52050

Dr. Schubert,

Bad Mergentheim, Sanadem Hautklinik, **Neurodermitis**, Allergien, Nesselsucht, Pigmentstörungen, Tel.: 07931/53 80

Prof. Dr. L. Bruckner-Tuderman,

Freiburg, Universitätsklinikum, **Erkrankungen der Haut** und hautnaher Schleimhäute, Venenerkrankungen, Allergologie, **Hautkrebs**, Autoimmunerkrankungen, Erbkrankheiten, Krankheiten mit Blasenbildung, Problemwunden, Tel.: 0761/27 06 71 60

Dr. Oliver Hirschsteiner,

Bad Reichenhall, Salus Klinik, chirurgische Eingriffe: gutartige Hauttumoren, **plastisch-rekonstruktive Chirurgie**, Spalthautdeckungen, Tel.: 08651/7081 50

Prof. Dr. Dr. Johannes Ring,

München, Klinikum rechts der Isar, **Hautkrebs**, Allergologie, Borreliose, Umwelterkrankungen, Haarsprechstunde, Tel.: 089/41 40-31 70

Prof. Dr. Dr. h.c. Th. Ruzicka,

München, Universitätsklinikum, **Hautkrebs**, Allergien, Behandlung bei Störungen der männlichen Zeugungsfähigkeit, Venen, HIV, Tel.: 089/51 60-60 10

Prof. Dr. Wilhelm Stolz,

München, Städtisches Klinikum, **plastische Rekonstruktion**, Transplantation, Immuntherapie, chronische Wunden, Tel.: 089/3068-22 94

Prof. Dr. Erwin Schultze,

Nürnberg, Hautklinik, **Hautkrebs**, chronische Wunden, **Autoimmunerkrankungen der Haut**, Tel.: 0911/398-24 60

Prof. Dr. Eva-B. Bröcker,

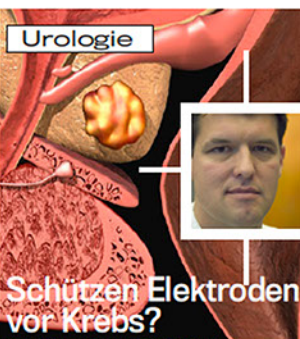
Würzburg, Universitätsklinikum, **Dermatologie**, Venerologie und Allergologie mit Poliklinik, Tel.: 0931/201-267 10

Prof. Dr. Dr. h. c. M. Landthaler,

Regensburg, Universitätsklinikum, **Allergien**, Hautkrebs, sexuell übertragbare Krankheiten der Haut, Ästhetik, Wundbehandlung, **Hautkrebs**, Lichttherapie, Tel.: 0941/9 44-96 01

Prof. Dr. Gerold Schuler,

Erlangen, Universitätsklinikum, **Neurodermitis**, Schuppenflechte, **Hautkrebs**, Tel.: 09131/85-10 06



DR. STEPHAN NEUBAUER kann mit einer neuartigen Methode erkranktes Prostatagewebe verdampfen. Problemzone Nr. 1 bei Männern ist die Prostata. Ab 30 Jahren kann die Vorstehdrüse langsam zu wachsen beginnen. Eine solche gutartige Vergrößerung nennt man BPH (benigne Prostatihyperplasie) - und die zählt zu den häufigsten Ursachen für Hamabfluss-Störungen beim Mann. Bei massiven Beschwerden hilft

nur noch ein chirurgischer Eingriff. **So funktioniert das Verfahren:** Als einer der ersten Urologen in Deutschland hat Dr. Stephan Neubauber von der Klinik am Ring im Westdeutschen Prostatazentrum die innovative TURIS (Transurethrale Resektion in Saline)-Plasma-Vaporisation zur BPH-Therapie eingesetzt. Dabei verdampft der Urologe in einem ersten Schritt mit Hilfe einer speziellen Elektrode punktweise das überschüssige Gewebe. Ähnlich wie ein Laser, allerdings ohne die starke Hitzeentwicklung. Zugleich wird das Gewebe verschort. Blutungen werden vermieden. Die Vaporisationselektrode wird hauptsächlich im Bereich der stark durchbluteten Schleimhäute eingesetzt. „Das dahinter liegende Prostatagewebe ist von weniger Blutkapillaren durchzogen. Hier kommt eine andere Elektrode zum Einsatz: Mittels einer elektrischen Schlinge wird jetzt das überschüssige Gewebe schichtweise abgeholt“, erklärt Dr. Neubauber. **Das Besondere:** „Verkürzte OP-Zeit, geringes Blutungsrisiko und hohe Wirksamkeit sind die entscheidenden Vorteile der TURIS-Plasma-Vaporisation gegenüber herkömmlichen Therapien an der Prostata“, sagt Dr. Stephan Neubauber.

Geeignet für: Von den Vorteilen der Methode profitieren alle Patienten - vor allem aber diejenigen, die zu hohem Blutungsrisiko und an Herz-Kreislauf-Erkrankungen leiden. **Risiken:** Gering. Im Gegenteil: Operative Komplikationen wie Harninkontinenz, Impotenz und OP-Komplikationen können mit dem Mini-Eingriff vermieden werden. **Kosten:** Die Kosten für die TURIS werden von allen Krankenkassen/Versicherungen (gesetzlich und privat) übernommen. **Alle Infos:** www.westdeuteschesprostatazentrum.de

Weitere Ärzte in Ihrer Nähe:**Dr. Jörn Witt,**

Gronau, Prostate Zentrum Nordwest, Da-Vinci-OP, konventionelle Prostate-OP, Strahlentherapie, Brachytherapie, HIFU-Therapie, Tel.: 02562/915-21 00

Prof. Dr. Peter Albers,

Düsseldorf, Uniklinik, **Basen-, Prostata-, Hoden-, Nierenkrebs**, Da-Vinci-OP, Tel.: 0211/811 84 24

Prof. Dr. Lothar Hertle,

Münster, Uniklinik, Vorbeugung, Diagnose, Therapie urologischer Erkrankungen, Tel.: 0251/834 74 42

Prof. Dr. Gerd Lütjens,

Troisdorf, St. Josef-Hospital, **Urologie**, Prostata-, Blasenkarzinom, Tel.: 02241/80 17 51

Dr. Stefan Mächters,

Marien-Krankenhaus Bergisch Gladbach, operative und medikamentöse urologische Tumorthherapie, Steintherapie, Tel.: 02202/938 23 10

Prof. Dr. Stephan Roth,

Wuppertal, Helios-Klinik, **Prostatatrebs**, Holmium Laser bei Prostata-Vergr. Ersatzblasen, endoskopische Steintherapie, Tel.: 0202/896 3407

Priv.-Doz. Dr. Herbert Sperling,

Mönchengladbach, Klinikum Maria Hilf, **Uroonkologie**, rekonstruktive Urologie, Andrologie, 02161/892 23 00

Priv. Doz. Dr. Joachim Leifner,

Köln, Krankenhaus Köln-Holweide, **Chirurgie der Nieren**, Harnblase und des männlichen Genitals, Tel.: 0221/89 07-27 01

Prof. Dr. Arndt van Ophoven,

Herne, Marienhospital, Uniklinik, **Neuro-Urologie**, chronische Schmerzzustände in der Beckenregion, Reizblase, Tel.: 02323/499-23 91